

# Großes ABSCHLUSS KONZERT

zur Lutherdekade

Leitung: GMD Rasmus Baumann

**SONNTAG**  
**29. OKTOBER**  
**18:00 UHR**

**MARTIN LUTHER  
FORUM RUHR**

BÜLSER STR. 38, GLADBECK

Eintritt:

VVK 20 / 18 € - AK 23 / 21 €

Weitere Infos unter:

[www.lutherforum-ruhr.de](http://www.lutherforum-ruhr.de)

NEUE PHILHARMONIE  
WESTFALEN  
LANDESORCHESTER NORDRHEIN-WESTFALEN

DER  
GE-  
LTE  
TEIL  
IM-  
HÄ-  
N

Stadt  
Gladbeck  
familienstadt · sportstadt · meine Stadt

Volksbank  
Ruhr Mitte  
MEHR.BANK. MEHR.BERATUNG.

Martin Luther  
Forum Ruhr

## PROGRAMM

Samuel Barber (1910-1981)

**Adagio for Strings op. 11**

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

**Kantate Nr. 82 „Ich habe genug“**

**I. Ich habe genug**

**II. Ich habe genug**

**III. Schlummert ein, ihr matten Augen**

**IV. Mein Gott!**

**V. Ich freue mich auf meinen Tod**

PAUSE

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

**Sinfonie Nr. 5 d-moll op. 107 „Reformationssinfonie“**

**I. Andante – Allegro con fuoco**

**II. Allegro vivace**

**III. Andante**

**IV. Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“**

**Andante con moto – Allegro vivace – Allegro maestoso**

Mitwirkende:

Thomas Laske, Bass

Neue Philharmonie Westfalen

GMD Rasmus Baumann, Leitung

## NEUE PHILHARMONIE WESTFALEN

Entstanden aus der Fusion des Westfälischen Sinfonieorchesters Recklinghausen und des Philharmonischen Orchesters der Stadt Gelsenkirchen, feierte die Neue Philharmonie Westfalen in der Saison 2016-2017 zwanzigsten Orchestergeburtstag.

Das Orchester zählt zu den größten Klangkörpern in Nordrhein-Westfalen und bewältigt pro Saison nahezu 300 Veranstaltungen im In- und Ausland. Das mit mehr als 100 Musikerinnen und Musikern besetzte Orchester ist imstande, die gesamte Palette der Orchesterliteratur vom Barock bis hin zur Moderne abzudecken. Auch Film- oder Crossover-Konzerte mit Pop-, Rock- oder Jazzmusik gehören zum Repertoire. Neben der Bespielung des Musiktheaters im Revier Gelsenkirchen, dessen Opernorchester das Ensemble ist, Sinfoniekonzerten in Gelsenkirchen, Recklinghausen und dem Kreis Unna sowie darüber hinaus in ganz Nordrhein-Westfalen, räumt das Orchester der Musikvermittlung einen hohen Stellenwert ein.

In den vergangenen Jahren begleitete die Neue Philharmonie Westfalen häufig auch Solisten von Weltruhm als Tourneepartner: So konzertierte das Ensemble u.a. mit Anna Netrebko, Elina Garanča, Angela Gheorghiu, Lang Lang oder Herbie Hancock in den großen Konzerthäusern Deutschlands wie der Philharmonie Berlin, der Laeiszhalle Hamburg, der Münchener Philharmonie im Gasteig oder der Alten Oper Frankfurt.

Seit Sommer 2014 ist Rasmus Baumann Generalmusikdirektor der Neuen Philharmonie Westfalen, der seitdem mit seinem Orchester neue Wege geht: sei es in der Neu-Konzeption des Sinfoniekonzert-Zyklus mit Weltklasse-Solisten wie Tzimon Barto, Annette Dasch oder Martin Stadtfeld, in der Ausweitung der Crossover-Konzerte oder mit der Etablierung neuer Konzertreihen und -formate. Baumann löste Heiko Mathias Förster als Generalmusikdirektor des Orchesters ab, der wiederum 2007 auf Gründungs-GMD Johannes Wildner gefolgt war.

Träger des Orchesters sind die Städte Gelsenkirchen und Recklinghausen sowie der Kreis Unna. Darüber hinaus wird die NPW vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe und dem Land Nordrhein-Westfalen als das größte der drei Landesorchester gefördert, um Städte und Gemeinden zu bedienen, die über kein eigenes Sinfonieorchester verfügen.

### RASMUS BAUMANN Generalmusikdirektor Neue Philharmonie Westfalen

„Für die Neue Philharmonie Westfalen erweist sich Rasmus Baumann als Idealbesetzung. Der 42-Jährige ist ein Orchesterchef auf der Höhe der Zeit, der detailgenaue Akribie mit kontrollierter Leidenschaft vereint“, so heißt es 2015 in der Recklinghäuser Zeitung.

Seit Rasmus Baumann im Sommer 2014 das Amt des Generalmusikdirektors der Neuen Philharmonie Westfalen antrat, brachte er zahlreiche innovative Projekte auf den Weg: Erwähnt sei die programmatische Neu-Konzeption des Sinfoniekonzert-Zyklus, die Ausweitung der Crossover- und Open-Air-Konzerte, die Einführung von Familienkonzerten oder die Etablierung neuer Konzertreihen wie z.B. der „Klassik-Dialoge“ oder „NPW Barock“.

Doch nicht nur mit der Neuen Philharmonie Westfalen ist Rasmus Baumann auf der Erfolgsspur. In den vergangenen Spielzeiten war der gebürtige Gelsenkirchener Gast renommierter Orchester wie z.B. des London Symphony Orchestra, der Bremer, Kieler und Duisburger Philharmoniker, der NDR Radiophilharmonie, des WDR Funkhausorchesters oder der Staatsorchester Oldenburg und Kassel. Zahlreiche sofortige Wiedereinladungen u.a. des Opernhauses Frankfurt, der Stuttgarter Philharmoniker oder Hamburger Symphoniker zeugen von seiner kompetenten Arbeit.

Nach Studien in Essen (Klavier), Frankfurt (Dirigieren) und Bochum (Kirchenmusik) führten ihn Engagements über das Aalto-Theater Essen und das Staatstheater Kassel zurück ins Ruhrgebiet, wo er 2008 Chefdirigent des Musiktheaters im Revier wurde und die Zusammenarbeit mit der NPW im Orchestergraben des Theaters begann.

Parallel zur klassischen Kapellmeisterlaufbahn war Rasmus Baumann in den unterschiedlichsten musikalischen Bereichen aktiv: Er arbeitete als Jazz-Pianist, Kirchenorganist und Chordirektor, schrieb Klavierauszüge für den Bärenreiter-Verlag, komponierte das Motto-Lied für den !Sing – Day of Song 2014 und entwickelte ein Faible für historisch informierte Aufführungspraxis. Darüber hinaus leitet Baumann regelmäßig Uraufführungen, moderiert Konzerte und entwickelt neue Aufführungsformate und –konzepte.

### Thomas Laske Bariton

Thomas Laske wurde in Stuttgart geboren. 1997 gewann er den Richard-Strauss-Wettbewerb in München.

Im Konzertfach arbeitet der Bariton regelmäßig mit namhaften Dirigenten und Ensembles wie Riccardo Chailly, Enoch zu Guttenberg, Mariss Jansons, Ton Koopman, Wolfgang Sawallisch, Hans-Christoph Rademann, Helmuth Rilling, Georg-Christoph Biller, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, den Bamberger Symphonikern, dem Deutschen Symphonieorchester Berlin, dem Gewandhausorchester Leipzig, den St. Petersburger Philharmonikern, dem Sinfonischen Orchester Mailand Giuseppe Verdi, dem Amsterdam Baroque Orchestra & Choir, dem Dresdener Kreuzchor und dem Thomanerchor Leipzig.

Thomas Laskes Schaffen ist in einer umfangreichen Diskografie dokumentiert. Als letzte CDs erschienen Lieder von Gustav Mahler bei Klanglogo und bei Sony Classical das Weihnachtsoratorium mit dem Windsbacher Knabenchor unter Karl-Friedrich Beringer und Martin Lehmann.

Festengagements führten ihn an die Deutsche Oper am Rhein und die Wuppertaler Bühnen, Gastspiele u.a. an die Deutschen Oper Berlin, die Oper Frankfurt/Main, die Oper Köln und die Bayerischen Staatsoper München. Sein Repertoire umfasste dabei Partien wie Figaro (Barbier von Sevilla), Graf Almaviva und Figaro (Le Nozze di Figaro), Don Giovanni, Escamillo (Carmen), Eugen Onegin, Sharpless (Madame Butterfly) und Marcello (La Bohème).

In der letzten Zeit sang er bei der Bachwoche Ansbach Bachs Weihnachtsoratorium mit dem Windsbacher Knabenchor, in Katowice/Polen Bachs Matthäuspassion unter Helmuth Rilling und Johannespassion unter Hans-Christoph Rademann sowie das Brahms-Requiem beim Herrenchiemseefestival unter Enoch zu Guttenberg und Bernsteins Trouble in Tahiti an der Deutschen Oper am Rhein.

Thomas Laske unterrichtet seit 2010 als Dozent für Gesang an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf.

